

Rhin Supérieur | Oberrhein

Interreg Oberrhein: Vergabe von 9,2 Millionen Euro an EU-Mitteln an grenzüberschreitende Projekte

Der Begleitausschuss des EU-Programms Interreg Oberrhein hat diesen Donnerstag, den 7. Dezember 2023 am Sitz der Collectivité européenne d'Alsace in Strasbourg getagt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde die Vergabe von mehr als 9,2 Millionen Euro an EU-Mitteln an elf neue Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheingebiet beschlossen.

Ehrgeizige Pläne für die Renaturierung des Rheins im Naturschutzgebiet Taubergiessen

Als Vorzeigeprojekt dieser neuen Programmierungsrunde wurde „Rhinaissance 2.0“ mit 3,1 Millionen Euro (bei einem Gesamtbudget von über 5 Millionen Euro) in der aktuellen Förderperiode die bislang höchste Zuweisung an EU-Mitteln gewährt.

Im von der Région Grand Est getragenen und insbesondere mit dem Regierungspräsidium Freiburg, der DREAL Grand Est und der Agence de l'eau Rhin-Meuse durzuführenden Projekt „Rhinaissance 2. 0“ geht es um die Planung der nächsten Etappen der ökologischen Wiederherstellung des Rheins im Bereich Rhinau, der Rheininsel, des Restrheins und des Taubergiessens. Dabei sollen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, um das grenzüberschreitende Blau-Grüne-Band zu stärken, die Biodiversität des Rheins vor dem Hintergrund des Klimawandels zu erhalten und die Qualität der Lebensräume zum Wohle der Nutzer (Bürger, Besucher, Fischer, Forstleute...) zu verbessern.

Verdeutlichung der Mobilisierung der Akteure am Oberrhein für eine ökologisch nachhaltigere Region, die bereit ist, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen

Mit den heutigen Beschlüssen des Begleitausschusses steigt die Zahl der im Rahmen der strategischen Priorität „Eine ökologisch nachhaltigere grenzüberschreitende Region“ genehmigten Projekte auf sechzehn. Diese Priorität des Programms 2021-2027 ist wiederum die finanzstärkste, mit einem Gesamtbetrag von 30,6 Millionen Euro an EU-Mitteln zur Kofinanzierung von bis zu 60% des Budgets von grenzüberschreitenden Projekten.

Im Rahmen des Programms wurden bereits 30,2 Millionen Euro an EU-Mitteln für Projekte zur Anpassung an den Klimawandel sowie für den ökologischen und energetischen Wandel bereitgestellt.

Bekanntgabe der im Rahmen der Wissenschaftsoffensive 2023 ausgewählten Projekte

Der Begleitausschuss Interreg Oberrhein hat am Donnerstag, den 7. Dezember 2023 auch die EU-Kofinanzierung von sieben Projekten im Bereich Wissens- und Technologietransfer aus der Spitzenforschung der Hochschul- und Forschungseinrichtungen am Oberrhein genehmigt. In dem im Januar diesen Jahres ausgeschriebene Projektauftrag waren mit insgesamt 19 Bewerbungen zahlreiche wissenschaftliche Akteure aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz sowie ihre industriellen und öffentlichen Partner involviert.

Fünf der sieben ausgewählten Projekte werden konkrete Beiträge zu den strategisch wichtigen Bereichen der personalisierten Medizin und der Gesundheitstechnologien leisten. Der Oberrhein verfügt in diesen Themenbereichen über ein Ökosystem, das zu den leistungsfähigsten der Welt zählt. Die Projekte

werden im März 2024 in Straßburg in Anwesenheit von politischen Vertretern der Partnerregionen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Erfahren Sie im Anhang mehr über die 11 neuen Projekte des Programms Interreg Oberrhein, die am 7. Dezember 2023 genehmigt wurden

Interreg Oberrhein kurz gefasst

Interreg ist ein europäisches Förderprogramm aus der Region und für die Region, das seit mehr als 30 Jahren Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz unterstützt. Es ist Teil der Kohäsionspolitik der Europäischen Union und zielt darauf ab, die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Disparitäten zwischen den verschiedenen Gebieten zu verringern. Das Programmgebiet umfasst die deutschen Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, dazu die französische Région Grand Est und die fünf Schweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura, Solothurn und Aargau.

Das Programm Interreg Oberrhein ist ein grenzüberschreitendes Programm in der französisch-deutsch-schweizerischen Grenzregion. Das Programmgebiet umfasst die deutschen Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, dazu die französische Région Grand Est und die fünf Schweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura, Solothurn und Aargau. Es verfügt in der Förderperiode 2021-2027 über eine Mittelausstattung von insgesamt 125 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), um das grenzüberschreitende Programmgebiet zu einer grüneren, besser vernetzten, intelligenteren und bürgernäheren Region zu machen.

Einschließlich der Sitzung des Begleitausschusses vom 7. Dezember 2023 wurden für die Förderperiode 2021-2027 bereits 40 grenzüberschreitende Projekte in die Förderung aufgenommen, was einem Gesamtfinanzvolumen von mehr als 88 Millionen Euro entspricht. Knapp 64 Millionen Euro an EU-Mitteln stehen neuen Projektideen bis 2027 noch zur Verfügung.

Die nächste Sitzung des Begleitausschusses Interreg Oberrhein findet am 19. März 2024 statt.

Weitere Informationen und Kontakt

Um mehr über die geförderten Projekte zu erfahren oder auch um sich über die Modalitäten zur Einreichung eines Förderantrags zu informieren, besuchen Sie unseren Internetauftritt <https://www.interreg-oberrhein.eu> sowie unsere sozialen Netzwerke : @InterregRSOR

Kontakt Medien

Anne-Sophie MAYER

Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit

anne-sophie.mayer@grandest.fr

+33 (0)3 88 15 38 10

Région Grand Est

1 place Adrien Zeller - BP 91006

F-67070 STRASBOURG

Rhin Supérieur | Oberrhein

Für eine grünere grenzüberschreitende Region

- [Rhinaissance 2.0: Ein neuer Meilenstein für die Renaturierung des Rheins um den Taubergiessen](#)

Im Gebiet Rhinau verfügen die Rheininsel, der Restrhein und der Taubergiessen über ein ökologisches Potenzial, das bereits in der Vergangenheit zu Sanierungsprojekten geführt hat. Nach ersten Studien geht es heute darum, die geplanten ökologischen Wiederherstellungsmaßnahmen (Absenkung des Leinpfads, Uferrenaturierungen, Wiederherstellung der hydraulischen Kontinuität, Uferrückverlegung...) detailliert festzulegen und zwei Fischpässe zu entwerfen und zu bauen. Langfristig soll die ökologische Aufwertung die Vielfalt der Lebensräume und ihre Funktionalität verbessert werden, um die Biodiversität im Kontext des Klimawandels zu erhöhen.

Projektträger: Région Grand Est

Förderfähiges Gesamtvolumen: 5.230.800 €

Durchführungszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2026

EU-Kofinanzierung: 3.138.480 € (60%)

- [ResKuh: Viehzuchtbetriebe bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen](#)

Mit ResKuh werden die Chambre d'agriculture d'Alsace, der Landesverband Baden-Württemberg BV und ihre Partner an der Optimierung von Ressourcen und der Nachhaltigkeit von Viehzuchtbetrieben arbeiten. Das Projekt zielt konkret auf die Entwicklung von Instrumenten, Diagnosen und Empfehlungen für ein besseres Wasser-, Grünland- und Energiemanagement ab, wobei durch die Aufwertung der Ställe und die Untersuchung von Hitzestress auch auf das Wohlbefinden der Tiere geachtet wird. Es wird zudem auch an der Reduzierung von Treibhausgasen gearbeitet.

Projektträger: Chambre d'agriculture d'Alsace

Förderfähiges Gesamtvolumen: 3.085.652,58 €

Durchführungszeitraum: 01.10.2023 – 30.09.2026

EU-Kofinanzierung: 1.851.391,54 € (60%)

Für eine besser vernetzte grenzüberschreitende Region

- [SUNDGOMOBICH: Für ein besseres Angebot für den öffentlichen grenzüberschreitenden Nahverkehr des südlichen Oberrheins](#)

Mit diesem Projekt wollen der PETR des Pays du Sundgau und seine Partner die Bedingungen für die Einrichtung neuer öffentlicher Verkehrslinien auf den Schlüsselachsen Sundgau-Trois-Frontières und Sundgau-Jura untersuchen. Nach einer Mobilitätsdiagnose der Gebiete wird die gewählte Lösung in Form neuer Buslinien verwirklicht, wobei insbesondere eine wirklich effiziente Alternative zum Privat-Pkw angeboten werden soll.

Projektträger: Pôle d'Equilibre Territorial et Rural (PETR)
du Pays du Sundgau

Förderfähiges Gesamtvolumen: 294.050 €

Durchführungszeitraum: 01.01.2024 – 30.06.2025

EU-Kofinanzierung: 147.025 € (50%)

Für eine bürgernähere grenzüberschreitende Region

- [Rhenum et Resiliere](#)

Durch Instrumente wie Krisenszenarien, Prototypen von Krisenmanagementstäben oder maßgeschneiderte Schulungen für städtische Mitarbeiter soll das Projekt kleinen und mittleren Gemeinden helfen, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen zu verbessern, da die Gemeinden die Akteure sind, die am direktesten mit der von Risiken und Katastrophen betroffenen Bevölkerung in Kontakt kommen.

Projektträger: Hochschule Kehl

Förderfähiges Gesamtvolumen: 1.205.498,30 €

Durchführungszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2026

EU-Kofinanzierung: 723.299,30 € (60%)

Für eine intelligenterer grenzüberschreitende Region Die 7 genehmigten Projekte des Aufrufs „Wissenschaftsoffensive“

Die Wissenschaftsoffensive ist eine gemeinsame Initiative der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz und der Région Grand Est, die, in Zusammenarbeit mit dem Programm Interreg Oberrhein, zur Förderung exzellenter grenzüberschreitender Projekte im Bereich Forschung und Innovation beitragen.

Die diesjährige Ausgabe des Projektauftrags „Wissenschaftsoffensive“ (die vierte seit 2011) bezog sich insbesondere auf die Unterstützung von Wissens- und Technologietransferprojekten aus der öffentlichen Spitzenforschung, die von den Hochschulen und Forschungseinrichtungen am Oberrhein durchgeführt wird.

Die im Rahmen der sieben Projekte entwickelten Innovationen sollen von öffentlichen und privaten Partnern im Grenzgebiet transferiert werden und tragen sowohl zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsgefüges am Oberrhein als auch zur Bereitstellung konkreter Lösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie nachhaltige Entwicklung, Energiewende, Digitalisierung und Gesundheit bei.

- [IMAGINE-STIM](#)

Epilepsie ist bei Menschen mit geistigen Behinderungen weit verbreitet. Leider sind herkömmliche Behandlungen mit Antiepileptika bei zwei Dritteln dieser Patienten unwirksam. Das ICube-Labor der Universität Straßburg und des CNRS entwickelt in Zusammenarbeit mit Partnern am Oberrhein personalisierte Hirnstimulationstechniken, die sich auf bildgebende Verfahren (MRT und Elektroenzephalogramm) stützen. Dies ermöglicht es, diesen Patienten maßgeschneiderte Behandlungen anzubieten.

Projektträger: Université de Strasbourg

Förderfähiges Gesamtvolumen: 999.822,46 €

Durchführungszeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027

EU-Kofinanzierung: 499.911,23 € (50 %)

Kofinanzierung durch die regionalen
Partner der Wissenschaftsoffensive: 249.955,62 €

- [VarioPore: Innovative Technologie für eine schnelle und zuverlässige Diagnose von Infektionskrankheiten](#)

Infektionskrankheiten wie Borreliose sind eine wachsende Bedrohung, die durch die globale Erwärmung beschleunigt wird. Die derzeitigen Laboranalysen sind oft kostspielig, langsam und

verhindern eine schnelle Behandlung. Das Projekt VarioPore konzentriert sich auf einen Durchbruch: den elektrischen Nachweis von Molekülen mithilfe von Nanoporen. Diese Technologie ermöglicht es, kleine, tragbare Diagnosegeräte zu entwickeln, die schnelle und zuverlässige Ergebnisse direkt am Ort der Behandlung liefern.

Projektträger: Hochschule Furtwangen	Förderfähiges Gesamtvolumen: 989.080,40 €
Durchführungszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2025	EU-Kofinanzierung: 494.540,20 € (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 247.270,10 €

- [aura.ai: automatische, datenschutzfreundliche Authentifizierungsverfahren für den einfachen Zugang zu verschiedenen Verkehrsdiensten über die Grenze hinweg](#)

In der Region Oberrhein existiert eine Fülle von Verkehrsangeboten, aber die Ausstellung von Fahrscheinen für Fahrten mit verschiedenen Verkehrsbetrieben ist aufgrund getrennter Online-Plattformen kompliziert. Eine innovative Lösung für dieses Problem ist die automatische, datenschutzkonforme Authentifizierung durch künstliche Intelligenz. Durch die Analyse von Mobilitäts- und Telefonnutzungsmustern identifiziert das System die Reisenden genau und verspricht eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit bei gleichzeitiger Gewährleistung der Sicherheit.

Projektträger: Hochschule Karlsruhe	Förderfähiges Gesamtvolumen: 998.577,68 €
Durchführungszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2027	EU-Kofinanzierung: 499.288,84 € (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 249.944,42 €

- [HelpMeWalk: Eine intelligente Bandage zur Herstellung neuartiger Orthesen](#)

Die Universität Straßburg und ihre Partner am Oberrhein bieten eine innovative Lösung für die Herstellung von Orthesen: die Entwicklung eines intelligenten Verbands mit Magnetsensoren, der eine schnelle und genaue digitale Alternative zum herkömmlichen Gipsabdruck darstellt. Ziel ist es, die Gestaltung von personalisierten Orthesen zu vereinfachen und zu optimieren, um bestmöglichen Komfort für den Patienten zu gewährleisten und gleichzeitig die Herstellungskosten zu senken.

Projektträger: Université de Strasbourg	Förderfähiges Gesamtvolumen: 935.484,78 €
Durchführungszeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027	EU-Kofinanzierung: 467.741,00 € (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 233.871,01 €

- [2PhaseEx: Von Rechenzentren erzeugte Abwärme in eine Ressource umwandeln](#)

Das Labor ICube der Universität Straßburg und des CNRS entwickeln gemeinsam mit Partnern am Oberrhein einen Zweiphasen-Wärmetauscher nach dem Thermosiphon-Prinzip zur Rückgewinnung von Abwärme, die von Quellen wie Rechenzentren abgegeben wird. Die zurückgewonnene Wärme kann für die städtische Wärmenutzung, die Beeizung der Haushalte oder die Vorwärmung des Warmwassers wiederverwendet werden. Diese Initiative ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Energiepolitik.

Projektträger: Université de Strasbourg	Förderfähiges Gesamtvolumen: 1.000.000 €
Durchführungszeitraum: 01.09.2024 – 31.08.2027	EU-Kofinanzierung: 500.000 € (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 250.000 €

- [ALBUCOL: Vielversprechender Durchbruch in der Medizin durch neue Möglichkeiten, beschädigtes menschliches Gewebe zu ersetzen](#)

Die Reparatur von Knochen und Knorpeln ist eine große medizinische Herausforderung. Ein Labor der Universität Straßburg und des Inserm arbeitet mit Partnern am Oberrhein an der

Entwicklung von 100 % natürlichen Biomaterialien, die durch selbständige Proteinansammlung (Albumin und Kollagen) hergestellt werden und in der Lage sind, Wirkstoffe zur Förderung der Geweberegeneration zu tragen. Sie sollen insbesondere für die Herstellung von tracheo-laryngealen Implantaten und pädiatrischen Phalangeal-Transplantaten verwendet werden.

Projektträger: INSERM	Förderfähiges Gesamtvolumen: 999.630,14 €
Durchführungszeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027	EU-Kofinanzierung: 499.815,07€ (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 249 907,54 €

- [AUTOMETA: Die automatisierte Vorbereitung von Proben für zuverlässigere Analysen und effektive Behandlungen](#)

Metabolomanalysen (d.h. die umfassende Erforschung kleiner Moleküle, gemeinhin als Metaboliten bezeichnet, in Zellen, Biofluiden, Geweben oder Organismen) erfordern einen entscheidenden Probenvorbereitungsschritt durch Labortechniker; diese manuellen Prozesse sind fehleranfällig und können die Zuverlässigkeit der Ergebnisse beeinträchtigen. Das Projekt AUTOMETA revolutioniert diesen Schritt durch die Automatisierung der Probenvorbereitung auf mikrofluidischen Chips. Diese Innovation ist ein wichtiger Schritt in Richtung zuverlässigerer Ergebnisse und zugänglicher personalisierter Medizin.

Projektträger: Universität Freiburg	Förderfähiges Gesamtvolumen: 953.896,50 €
Durchführungszeitraum: 01.04.2024 – 31.03.2027	EU-Kofinanzierung: 476.948,25€ (50 %)
	Kofinanzierung durch die regionalen Partner der Wissenschaftsoffensive: 238.474,12 €